

20./X. 1915

**Der Volkswirt.****Ankündigung der Getreiderequisition  
durch die ungarische Kriegsgetreide-  
Aktiengesellschaft.**

Budapest, 20. Oktober. (Privattele-  
gramm.) Die ungarische Kriegsgetreide-  
Aktiengesellschaft versicherte Zirkulare, mit  
denen sie ihre Kommissionäre auf-  
fordert, die Getreidequantitäten, die sie im  
Sinne der Regierungsverordnung für andre  
Betriebe angekauft hat, binnen drei Tagen  
anzumelden. Der wichtigste Punkt des  
Zirkularschreibens ist der, mit dem den Kom-  
missionären die Requisition angekündigt  
wird. In diesem Punkte klagt nämlich die  
Gesellschaft darüber, daß die Tätigkeit der  
Kommissionäre auf ein Minimum zusamen-  
geschrumpft sei, was sie damit in Verbindung  
bringt, daß die Kommissionäre nicht imstande  
seien, außer den Getreidepositionen, die sie  
für fremde Rechnung einkaufen, auch Käufe  
für die Kriegsgetreide-Aktiengesellschaft zu be-  
sorgen. Eben darum erklärt die Gesellschaft  
entschieden schon in der sich bis zum 31. d.  
erstreckenden Periode, nicht gestatten zu  
können, daß ihre Kommissionäre von den  
noch zu direkten Käufen berechtig-  
ten Munizipien und Städten mit  
geordnetem Magistrat Aufträge entgegen-  
nehmen sollen. Sollten die Kommissionäre  
diesen Wünschen nicht entsprechen, so würden  
ihre Dienste bei den eintretenden Requisitionen  
nicht in Anspruch genommen werden. Damit  
ist die Requisition in aller Form  
von Seiten der Gesellschaft an-  
gekündigt.